

Das Biotop Freundt

Große und kleine Käfer im Biotop

„Aufgesammelt“ von Bäumen, Sträuchern,
Blumen, Kräutern und vom Boden

Renate und Gerhard († 2016) Freundt, 2020



*Jeder weiß, was so ein Mai-
Käfer für ein Vogel sei.
In den Bäumen hin und her
fliegt und kriecht und krabbelt er.*

(W. Busch, 1832-1908)

Im Jahre 1987 kauften mein Mann († 2016) und ich einen ca. 11.000 m² großen Roggenacker im Diersfordter Wald bei Wesel und wandelten ihn im Laufe der Jahre zu einem Naturjuwel um. Flora und Fauna haben sich hier seitdem in ungeahnter Vielfalt ausgebreitet (s. Literaturangabe).

Und damit der Naturschutz auf unserer Fläche auch nach uns seine Fortsetzung findet, damit Pflanzen und Tiere hier weiter einen angemessenen Lebensraum vorfinden (und das geht ja nun einmal nicht zum Nulltarif und ohne, daß sich jemand kümmert), haben mein Mann und ich den Acker 2012 als Unterstiftung „Biotop Freundt“ der NABU-Stiftung Naturerbe NRW überschrieben. Diese hat eine Pflegevereinbarung mit dem NABU-Kreisverband Wesel getroffen, dem ein detaillierter Pflegeplan vorliegt. Wir sind im Grundbuch nur noch als „Historische Eigentümer“ eingetragen.

Benutzte Literatur (Auswahl)

HARDE/SEVERA (1984): Der Kosmos-Käferführer: Die mitteleuropäischen Käfer. 2.Auflage.
Stuttgart: Franckh, 333 S.

SAUER (1993): 600 Käfer nach Farbfotos erkannt. Fauna-Verlag, 348 S.

Jacobs/Renner/Honomichl (1998): Biologie und Ökologie der Insekten. 3.Auflage. G. Fischer

MÖLLER/GRUBE/WACHMANN (2006): Der Fauna-Käferführer. Käfer im und am Wald. Fauna, 334 S.

BELLMANN: (2018): Der Kosmos Insektenführer. S 134-204.

RHEINHEIMER/HASSLER (2018): Die Blattkäfer Baden-Württembergs. Kleinsteuber BOOKS. 928 S.

www.kerbtier.de

www.insektenbox.de

www.naturspaziergang.de

www.natur-in-nrw.de



Renate Freundt, Trägerin des Rheinlandtalers

D-46487 Wesel-Flüren

Mail: renate.freundt@gmx.net

Dezember 2020

Das Biotop Freundt

Große und kleine Käfer im Biotop

„Aufgesammelt“ von Bäumen, Sträuchern,
Blumen, Kräutern und vom Boden

Renate und Gerhard († 2016) Freundt, 2020



Wie heißen sie? Wo leben sie?

Wie leben sie?

Was fressen sie?

Was machen sie im Winter?

Wie sind die verwandtschaftlichen Verhältnisse?

Viele Fragen, die beantwortet werden wollen.

*Wie süß ist alles erste Kennenlernen!
Du lebst so lange nur, als du entdeckst.
Doch sei getrost: Unendlich ist der Text,
und seine Melodie gesetzt aus Sternen.*

(Chr. Morgenstern, 1871-1914)

Käfer (Coleoptera)

Jeder kennt sie, die einen mehr, die anderen weniger. Sie gehören zu den Insekten und sind eine außerordentlich artenreiche Gruppe. Weltweit sind 350.000 Arten beschrieben, in Deutschland gibt es ca. 7.000 Arten. Dazu muß man wissen, daß es bei den Insekten allgemein ein starkes Süd-Nord-Gefälle gibt, nach Norden werden es zunehmend weniger, die Artenzahl sinkt rasch ab.

Wieviel sind es dann in NRW? Wieviel im Niederrheinischen Tiefland (NRTL)?

Und wieviel könnten es im Biotop Freundt sein?

Ich arbeite gerade daran, das herauszufinden (Jäger und Sammler waren wir schon immer), genauer gesagt, ich möchte möglichst viele Käferarten kennenlernen, die diesen besonderen Lebensraum mit mir teilen. Denn etwas Besonderes ist es schon, das Biotop Freundt, mit seinen Wildblumenwiesen, Heckensträuchern, Bäumen, aufrechtstehendem Totholz, Holzstapeln, dem Diersfordter Wald ringsum, und, und ,und . . .



Und woran erkenne ich nun einen Käfer ? Die kleinsten messen weniger als 0,5 mm, im Biotop z.B. 3 Millimeter beim Zweiundzwanzigpunkt-Marienkäfer oder 75 Millimeter beim Hirschkäfer, dem größten Käfer hierzulande. Auch die Färbung und Musterung variiert von einfarbig über gemustert bis schillernd in allen Regenbogenfarben. Formen finden sich von rund, oval, länglich, spitz auslaufend oder parallelseitig, mit großem Kopf, kleinem Kopf, kurzem, langem oder keinem Rüssel, oder, oder, oder. . .

Im weiteren Verlauf dieser Arbeit gibt es dazu viele Beispiele.

Folgendes haben nun (fast) alle Käfer gemeinsam, Merkmale, die sie als solche erkennen lassen:

- Die Dreiteilung aller Insekten: Kopf, Brust, Hinterleib (Brust/Thorax durch Halsschild verdeckt)
- 6 Beine
- 2 feste Deckflügel und 2 häutige Unterflügel (nicht sichtbar, aber nötig zum Fliegen)
- Kauend-beißende Mundteile
- 2 Fühler, z.T. von beeindruckender Länge oder Form
- Eine vollkommene Verwandlung (Eier, Larve, Vollinsekt [Imago])
- Ein Larvenstadium, das den größten Teil ihres Lebens ausmacht